

Merkmale des offenen Unterrichts¹

Verhalten der Lernenden	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständigkeit hinsichtlich Entscheidung über Arbeits- und Sozialformen • Selbst- und Mitbestimmung bei der Auswahl der Unterrichtsinhalte, der Unterrichtsdurchführung und des Unterrichtsverlaufs • Selbstständigkeit in Planung, Auswahl und Durchführung
Verhalten der Unterrichtenden	<ul style="list-style-type: none"> • Zulassung von Handlungsspielräumen und Förderung von (spontanen) Aktivitäten der Lernenden • Relativierung des Planungsmonopols • Orientierung an den Interessen, Ansprüchen, Wünschen und Fähigkeiten der Lernenden • Systematische Vorbereitung der Lernenden mit dem Ziel, den Grad der Selbstständigkeit sukzessiv zu erhöhen • Konzeptionell begründeter und zielorientierter Einsatz der Unterrichtsmethoden
Methodisches Grundprinzip	<ul style="list-style-type: none"> • Entdeckendes, problemlösendes, handlungsorientiertes, selbstverantwortetes, selbstständiges und kooperatives Lernen
Lern- und Unterrichtsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Freiarbeit • Wochenplanarbeit • Projektorientierter Unterricht und Projektunterricht • Stationenarbeit (Lernzirkel) • Werkstattunterricht
Unterrichtsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Methodenrepertoires der Lernenden (und der Unterrichtenden) in einer mittel- und langfristigen Perspektive • Bereitstellung von Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, -verarbeitung, -präsentation • Kooperative Analyse und Reflexion unter den beteiligten Lehrkräften • Absprache, gemeinsames und ggf. einheitliches Vorgehen der Lehrkräfte (z.B. Methodentraining, Verfahren der Leistungsbewertung, Lernberatung, Umgang mit Regeln) • Einbindung offener Unterrichtsverfahren in programmatische Vereinbarungen innerhalb der zuständigen Organisation

¹ Thorsten Bohl: „Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht“; Neuwied; Krißel 2001, S.2